

*Ein Leitfaden zur*

*E  
I  
N  
G  
E  
W  
Ö  
H  
N  
U  
N  
G*

*Die ersten Tage  
bei den  
Parthenflöhen*





## Impressum

**Herausgeber:**

Kindertagesstätte Parthenflöhe  
Am Rain  
04451 Borsdorf OT Panitzsch

**Kontakt:**

034291-38613

**Autor/Layout:**

Sophie Mayer

**Stand:**

Juni 2011

1. Auflage

Diese Broschüre kann auch im Internet eingesehen werden  
auf: [www.kindergarten-panitzsch.de](http://www.kindergarten-panitzsch.de)





## Der Weg zum Krippen-/Kindergartenplatz

Kindergarten- und vor allem auch Krippenplätze sind knapp und deshalb begehrt. Das ist auch der Grund, weshalb die Bemühungen um einen Kita-Platz häufig schon sehr frühzeitig beginnen.

Grundsätzlich nehmen wir allerdings erst **Anmeldungen** für einen Krippenplatz entgegen, wenn das **Kind geboren** ist.

Ihr Kind hat das Licht der Welt erblickt? Herzlichen Glückwunsch! Dann ist es jetzt an der Zeit, Kontakt zur Einrichtung aufzunehmen. Unter der Telefonnummer

**034291 / 38613**

freut sich unsere Leiterin **Birgit Kaden** über Ihren Anruf und kann Ihnen bereits erste Fragen beantworten. Gern können Sie auch unser Kontaktformular auf unserer Homepage [www.kita-panitzsch.de](http://www.kita-panitzsch.de) dafür nutzen.

Auf unserer Internetseite finden Sie außerdem den **Anmeldebogen** für Ihr Kind, welchen Sie mit Daten ausgefüllt der Kita übermitteln. Sie haben kein Internet? Dann ist dieser Bogen auch in der Kita erhältlich. Kommen Sie doch einfach bei uns vorbei!





Der Anmeldebogen ist Ihre `Bewerbung´ für einen Kita-Platz unserer Einrichtung.

Damit Sie natürlich auch wissen, in wessen Obhut Sie ihr Kind geben werden und um einschätzen zu können, ob Ihr Kind sich bei uns wohlfühlen wird, laden wir alle Eltern herzlichst dazu ein, unseren Kindergarten kennenzulernen und einen **Rundgang** durch die Einrichtung zu unternehmen.

Frau Kaden wird Ihnen selbstverständlich gern einen Termin dafür geben. Bitte planen Sie etwa 1 bis 1 ½ Stunden dafür ein – es gibt viel zu sehen, wir wollen Ihnen nichts vorenthalten!

Wenn Sie dann im weiteren Verlauf von uns einen **Bescheid** erhalten mit der **Zusage** eines Kindergarten- oder Krippenplatzes, besteht der nächste Schritt darin, einen **Betreuungsvertrag** zwischen Ihnen als Erziehungsberechtigten und der Kita abzuschließen. Damit sind erst einmal alle Formalitäten erledigt.

Eine **Einladung** zum 1.Elternabend wird bald folgen. Hier werden Sie erfahren, welcher Gruppe Ihr Kind angehören wird und bei welcher Erzieherin es den Kita – Alltag meistern wird.





Bevor der Start in die Kita nun aber endgültig folgen kann, findet abschließend noch ein **Erstgespräch**, auch genannt **Kennlerngespräch**, zwischen Ihnen als Eltern und der zukünftigen Erzieherin Ihres Kindes statt.



Wie der Name schon verrät, geht es hierbei zum einen darum, sich gegenseitig kennenzulernen und die ersten Handlungsschritte bezüglich der Eingewöhnung zu planen. Zum Anderen ist es aber besonders für die Erzieherin wichtig, mehr Informationen über Ihre Tochter oder Ihren Sohn bezüglich ihres/seines Entwicklungsstandes zu erfahren, um sich speziell auf Ihr Kind einstellen zu können.

Nun sind aber alle Hürden gemeistert! Es kann losgehen mit der Eingewöhnung!





Die Kita Parthenflöhe bietet Platz für insgesamt 193 Kinder in 10 zumeist altershomogenen Gruppen. 20 pädagogische Fachkräfte kümmern sich um 64 Krippenkinder im Alter zwischen 1 und 3 Jahren sowie 129 Kindergartenkinder im Alter von 3-7 Jahren.

Zunächst als Erntekindergarten im Jahr 1953 entstanden, sind wir heute die größte Kindertagesstätte in der Gemeinde Borsdorf.





## *Liebe Eltern, liebe Kinder,*

es ist schön auch Sie/Euch in unserer Einrichtung begrüßen zu dürfen!

Wir freuen uns sehr, Sie und ihr Kind in den nächsten Jahren auf einer spannenden und erlebnisreichen Reise des Entdeckens und Erforschens, des Entwickelns und Wachsens begleiten zu dürfen.

Trotz jahrelanger Berufserfahrung unserer pädagogischen Fachkräfte hat sich bisher keinerlei Routine eingestellt, was die Aufnahme unserer Jüngsten betrifft. Jedes Kind ist verschieden und damit einzigartig in seiner Person, so dass die Eingewöhnung eines jeden Einzelnen immer wieder eine neue Herausforderung an die Erzieher aber auch an die Kinder darstellt.

Um Ihnen und ihrem Kind den Eintritt in unsere Kindertagesstätte transparenter zu gestalten und zu erleichtern, haben wir diesen Leitfaden entwickelt.

Wir hoffen, dass er Ihnen Hilfestellung geben kann und wünschen Ihnen und Ihrem Kind einen erfolgreichen Start in die Kita-Zeit!

Alles Gute,

*das gesamte Erzieher-Team der Panitzscher  
Parthenflöhe*

Panitzsch 2011





## Wie kann ich meinem Kind den Einstieg in die Kita erleichtern?



Um Ihr Kind auf die Kinderkrippe vorzubereiten, ist es zunächst einmal von Vorteil den Tag ihres Kindes klar zu strukturieren, in dem z.B. feste Schlaf- und Essenszeiten geschaffen werden.

Die Anpassung an die neue Umgebung kann insofern erleichtert werden, dass diese Zeiten bereits vor dem Eintritt in die Kita nach und nach an die Krippenzeiten angenähert werden.





Im Folgenden finden Sie dafür eine kurze Übersicht zum Tagesablauf der Parthenflöhe:

Zeit	Inhalt	Was bedeutet das?
6.00 – 8.00 Uhr	Bringzeit	Eintreffen der Kinder in der Kita, Ausziehen, Schuhwechsel, Verabschiedung v. den Eltern, Spielzeit
8.00 – 8.30 Uhr	Frühstück	Essen
8.30 – 9.00 Uhr	Hygiene	Toilettengang, Waschen, Zähneputzen
9.00 – 11.00 Uhr	Spielzeit	Kinder spielen, basteln o. malen im Zimmer, gehen in den Garten oder gehen spazieren
11.00 – 11.30 Uhr	Mittag	warmes Mittagessen
11.30 – 12.00 Uhr	Fertigmachen für die Mittagsruhe	Zähneputzen, Toilettengang, Waschen, Kleidung umziehen
12.00 – 14.00 Uhr	Mittagsruhe	Schlafen
14.00 – 14.30 Uhr	Vesperzeit	Aufstehen, Umziehen, Toilettengang Vesper
14.30 – 17.00 Uhr	Abholzeit	freies Spiel im Zimmer oder im Garten





Wir bieten allen Eltern die Möglichkeit, uns noch vor der Eingewöhnung mit ihrem Kind zu besuchen und in die zukünftige Gruppe reinzuspüren. Dies kann Ihrem Kind insofern helfen, dass es die neue Umgebung, die neuen Kindern sowie die Erzieherin kennen lernen kann und dass somit zu Beginn der Eingewöhnung nicht alles komplett neu erscheint für ihr Kind.

Während der Eingewöhnungsphase sollte unbedingt beachtet werden, dass neue Aktivitäten, wie z.B. die erste Teilnahme am Mittagessen oder beim Mittagsschlaf, niemals am ersten Tag nach dem Wochenende stattfinden sollten. Die Erfahrung zeigt, dass es den Kindern besonders schwer fällt, sich am Wochenbeginn wieder in der noch nicht ausreichend vertrauten Umgebung zurechtzufinden, nachdem sie ein Wochenende zu Hause mit den Eltern verbracht haben.

Desweiteren ist es sehr wichtig, dass Ihre Urlaubsplanung nicht direkt an die Eingewöhnung ihres Kindes anschließt, damit Ihr Kind, welches sich vielleicht gerade beginnt wohl zu fühlen in der Einrichtung, nicht herausgerissen oder die Eingewöhnung gar unterbrochen wird.





Im Folgenden haben wir noch weitere Tipps und Vorschläge für Sie zusammen gefasst:



### **Vertraute Gegenstände**

in die Kita mitgeben, wie  
z.B. Schmusetuch, Kuschel-  
tier...

### **Beginn Ihrer Berufs- tätigkeit**

Wenn organisatorisch  
möglich, Eingewöhnung  
nicht direkt vor Aufnah-  
me der Berufstätigkeit  
(Verzögerungen möglich)



### **Schwierigkeiten bei der Trennung**

Hat das Kind besondere Schwierigkeiten, sich von einem  
Elternteil zu trennen, könnte es sinnvoll sein, dass der an-  
dere Elternteil das Kind bei der Eingewöhnung begleitet.





## Sicherheit ausstrahlen!

Kinder spüren, ob ihre Eltern in Bezug auf den neuen Lebensabschnitt „Kinderkrippe“ **Sicherheit & Gelassenheit** oder **Angst & Unsicherheit** ausstrahlen, was sich auf diese dann überträgt. Können Sie loslassen?



## Abschied

Gehen Sie nicht einfach fort, ohne sich zu verabschieden. Vertrauen steht auf dem Spiel! Verabschieden Sie sich „kurz und schmerzlos“, ziehen Sie den Abschied nicht unnötig in die Länge.  
-Abschiedsritual schaffen-





### **Vorerfahrungen des Kindes**

War Ihr Kind schon einmal kurzzeitig getrennt von Ihnen und war vielleicht bei einer anderen vertrauten Person wie z.B. der Oma?

### **Vorerfahrung des Kindes II**

Hat Ihr Kind schon einen relativ stabilen Sitz?  
Dann versuchen Sie es doch mal auf einen Stuhl  
oder gar aufs Töpfchen zu setzen.

Oder helfen Sie Ihrem Kind doch einmal dabei,  
aus einer Tasse zu trinken.

Übung macht den Meister! 😊





## Die Eingewöhnung - Was ist das?



Der Übergang in eine Krippe stellt eine kritische Phase für Ihr Kind dar. Die Gestaltung dieser Übergangszeit ist die sogenannte *Eingewöhnung* der Kinder und kennzeichnet für diese und ihre Eltern einen neuen Abschnitt im Leben.

Ihr Kind muss sich während der ersten Tage und Wochen in der Kita mit der neuen Umgebung vertraut machen und eine tragfähige Beziehung zur Erzieherin aufbauen.

Der Übergang aus der Familie in die noch unbekanntere Kita bedeutet für jedes Kind also eine große Herausforderung an seine Fähigkeit, sich an neue Umgebungen anzupassen und Beziehungen zu fremden Personen aufzubauen, sodass es im Eingewöhnungsprozess zur ziemlich sicheren Überforderung Ihres Kindes kommen wird.





Kinder setzen sich von Geburt an aufmerksam und mit großer Energie mit ihrer Umgebung auseinander und lernen, lernen, lernen...

Sie absolvieren bereits im 1.Lebensjahr aus eigenem Antrieb heraus, jedoch mit Hilfe ihrer Eltern oder anderer Bezugspersonen, ein riesiges Lern-Pensum.

Grundsätzlich übt dabei alles Neue einen starken Reiz auf die Kinder aus.

Wird es mal zu viel „des Neuen“, schützen sich auch schon sehr kleine Kinder vor Überbelastung, indem sie die Augen schließen, den Kopf abwenden oder durch Weinen signalisieren, dass sie überfordert sind.

Die neue Umgebung in der Kita ist zunächst einmal sehr spannend, bietet aber einfach zu viel Neues auf einmal, was mit erheblichen Anstrengungen verbunden ist für die Kinder. Hier werden dann die Anzeichen der Überforderung der Kinder deutlich/besonders sichtbar.





Werden **konfrontiert** mit  
→ unbekannten Räumen  
→ fremden Erwachsenen sowie  
→ anderen, ebenfalls fremden Kindern.

**Müssen** sich an  
→ neue Situationen  
→ einen veränderten Tagesablauf und  
→ die tägliche mehrstündige Trennung  
von den Eltern **gewöhnen**.

**Müssen lernen**, sich in ihrer Gruppe  
einzufügen und anzupassen,  
auch einmal zurück zu stecken, da die  
Erzieherin sich um mehrere Kinder  
gleichzeitig kümmern muss.

Diese Veränderungen fordern Ihrem Kind Lern- und Anpassungsleistungen ab, die auch für ältere Kinder mit erheblichem Stress verbunden sein können.





## Die Eingewöhnung – kurz und schmerzlos

Grundsätzlich plädieren wir dafür, die Eingewöhnung so kurz wie möglich zu halten, ebenso auch die Begleitung durch die Eltern. Unsere langjährige Berufserfahrung hat uns gezeigt, dass eine lange Begleitung durch die Eltern, die Eingewöhnung des Kindes verzögert und hinauszieht, da es den Kindern durch die Anwesenheit der Eltern schwieriger fällt, sich von ihnen zu lösen.



Allerdings stellen wir Ihnen frei, selbst zu entscheiden, ob und wie lange Sie Ihr Kind in dieser Phase begleiten möchten. Natürlich wird Ihnen in dieser Zeit auch besonders die für Ihr Kind zuständige Erzieherin mit Rat und Tat zur Seite stehen. So können Sie gemeinsam überlegen, was für Ihr Kind die beste Lösung darstellt.





Im Folgenden stellen wir Ihnen unseren Vorschlag zur Eingewöhnung vor:

*Tag*

*1+2*

Sie kommen vorzugsweise am Vormittag in die Einrichtung. Wenn Sie unsere „kurz - und - schmerzlos – Variante“ bevorzugen, so verabschieden Sie sich kurz, aber klar und liebevoll, und verlassen das Zimmer.

Die ersten Trennungen werden eher kurz gehalten (etwa eine ½ Stunde), damit das Kind auch das Gefühl vermittelt bekommt, dass die Mutter bzw. der Vater wiederkommt, um es abzuholen. In dieser Zeit bleiben Sie als Bezugsperson in der Einrichtung, so dass sie jederzeit hinzu holbar sind, für den Fall dass sich Ihr Kind gar nicht trösten lässt – denn ganz sicher wird es erst einmal weinen.

*Tag*

*3-7*

In den nächsten Tagen wird die Trennungsphase stetig verlängert. Vielleicht fühlt sich Ihr Kind schon so sicher, dass es auch zum Mittagessen bleiben kann.

*Tag*

*8-10*

Der nächste Schritt besteht darin, dass Ihr Kind auch zum Mittagsschlaf in der Einrichtung bleibt - allerdings nur, wenn dieser Tag kein Montag ist. Dies gilt auch für alle anderen neuen Aktivitäten im Rahmen der Eingewöhnung. Denn, wie oben bereits dargestellt, haben die Kinder erfahrungsgemäß nach dem Wochenende Schwierigkeiten sich in der noch neuen Umgebung zurecht zu finden.





Diese Übersicht soll lediglich eine Orientierung für die Eingewöhnung Ihres Kindes darstellen – kein Patentrezept!

Kinder sind verschieden und so reagiert auch jedes Kind anders auf die neue Situation und die Veränderungen, weshalb sich jede Eingewöhnung auch anders gestaltet.

So muss bei jedem Kind einzeln geschaut werden, wie viel Zeit es z.B. für die Eingewöhnung benötigt und wann es bereit ist, einen nächsten Schritt zu gehen.





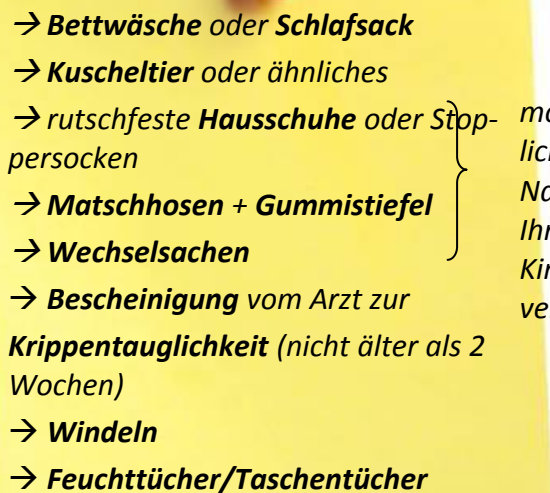
## Was ist mitzubringen?

Nun ist es geschafft!

Ihr Kind hat sich eingewöhnt – es hat eine tragfähige Beziehung zur Erzieherin aufgebaut und sich die neue Umgebung vertraut gemacht!

Nun kann es richtig los gehen!

Folgende Sachen benötigt Ihr Kind allerdings noch für den Kita-Alltag:

- 
- **Bettwäsche** oder **Schlafsack**
  - **Kuscheltier** oder ähnliches
  - rutschfeste **Hausschuhe** oder **Stoppersocken**
  - **Matschhosen + Gummistiefel**
  - **Wechselsachen**
  - **Bescheinigung** vom Arzt zur **Krippentauglichkeit** (nicht älter als 2 Wochen)
  - **Windeln**
  - **Feuchttücher/Taschentücher**
- möglichst mit Namen Ihres Kindes versehen

